
446/J XXII. GP

Eingelangt am 23.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Reheis
Genossinnen und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere

Wie 2000 bekannt wurde, sind zahlreiche Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere unbekanntem Aufenthalts. In der dem Rechnungshofausschuss übermittelte Liste wird das Bundeskanzleramt als letzter bekannter Standort folgender Kunstwerke geführt:

Pochwalski, Kasimir „Bildnis Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I.
Schmid, Julius „Bildnis Kaiser Franz Josef I.
Fahringer, Carl „Bei Tohnein“, 50x61 cm Öl auf Leinwand

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

Anfrage

1. Wie erklären Sie sich das Verschwinden obgenannter Kunstobjekte?
2. Wurden Nachforschungen Ihrerseits über deren Verbleib angestellt?
Wenn ja, was war das Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wie tragen Sie in Hinkunft Sorge dafür, dass nicht noch weitere Kunstobjekte im Bundeskanzleramt „verschwinden“?
4. Wie viele Kunstobjekte sind derzeit vom Bundeskanzleramt entlehnt und wie garantieren Sie die entsprechenden konservatorischen Voraussetzungen für deren Hängung bzw. Aufstellung?

5. Zahlen Sie für die entlehnten Kunstobjekte eine Nutzungsgebühr?
Wenn ja, wieviel?
Wenn nein, warum nicht?

6. Welche Kunstobjekte wurden in den letzten fünf Jahren an diverse Sammlungen und Museen zurückgestellt, wie viele davon beschädigt?